

11.6 Parlamentarische Kontrollgremien

Stand: 12.12.2022

Parlamentarisches Kontrollgremium (PKGr)

1978 wurde das Parlamentarische Kontrollgremium – damals noch als „Parlamentarische Kontrollkommission“ – eingerichtet und im Jahre 1999 mit dem Kontrollgremiumgesetz (PKGrG) mit weitreichenderen Befugnissen ausgestattet. In diesem Zusammenhang wurde das Parlamentarische Vertrauensmännergremium abgelöst, das 1956 von Bundeskanzler *Konrad Adenauer* geschaffen worden war und ohne eine gesetzliche Grundlage auf einer informellen Absprache zwischen der Bundesregierung und den Bundestagsfraktionen fortbestand.

Der Bundesregierung obliegt nach dem Gesetz die Pflicht zur umfassenden Unterrichtung des Gremiums über die allgemeine Tätigkeit der Nachrichtendienste des Bundes und über Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Rechtsgrundlage: **Gesetz über die parlamentarische Kontrolle nachrichtendienstlicher Tätigkeit des Bundes** vom 11. April 1978 (BGBl. I S. 453); Neufassung mit Gesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2346), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 19. April 2021 (BGBl. I S. 771)

Zusammensetzung:

- 12. WP:
8 MdB, davon 3 CDU/CSU, 3 SPD, 2 FDP
- 13. WP:
9 MdB, davon 3 SPD, 4 CDU/CSU,
1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und 1 FDP
- 14. und 15. WP:
9 MdB, davon 4 SPD, 3 CDU/CSU,
1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und 1 FDP
- 16. WP:
9 MdB, davon 3 CDU/CSU, 3 SPD, 1 FDP, 1 DIE LINKE.
und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 17. WP:
11 MdB, davon 4 CDU/CSU, 3 SPD, 2 FDP, 1 DIE LINKE.
und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 18. WP:
9 MdB, davon 4 CDU/CSU, 3 SPD, 1 DIE LINKE. und
1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 19. WP:
9 MdB, davon 3 CDU/CSU, 2 SPD, 1 AfD, 1 FDP,
1 DIE LINKE. und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 20. WP:
13 MdB, davon 4 SPD, 3 CDU/CSU,
2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 2 FDP, 1 AfD und
1 DIE LINKE.

G10-Kommission nach § 15 des Gesetzes zur Beschränkung des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses (Artikel 10-Gesetz) (G10)

Die G10-Kommission entscheidet von Amts wegen als unabhängiges und an keine Weisungen gebundenes Organ über die Notwendigkeit und Zulässigkeit sämtlicher durch die Nachrichtendienste des Bundes (Bundesnachrichtendienst, Bundesamt für Verfassungsschutz, Militärischer Abschirmdienst) durchgeführten Beschränkungsmaßnahmen im Bereich des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses nach Artikel 10 GG.

Die Kontrolle der G10-Kommission erstreckt sich dabei nicht nur auf die Überprüfung der ministeriellen Anordnung der Überwachungsmaßnahmen, sondern auf den gesamten Prozess der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der mit den Maßnahmen erlangten personenbezogenen Daten durch die Nachrichtendienste des Bundes einschließlich der Entscheidung über die Mitteilung an Betroffene. Sie nimmt darüber hinaus Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern entgegen und prüft, ob eine unzulässige Beschränkung der Grundrechte des Einzelnen aus Artikel 10 GG erfolgt.

Rechtsgrundlage:

Gesetz zur Beschränkung des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses (Artikel 10-Gesetz) (G 10) vom 26. Juni 2001 (BGBl. I S. 1254, 2298), zuletzt geändert durch Artikel 6 Absatz 4 des Gesetzes vom 5. Juli 2021 (BGBl. I S. 2274)

Zusammensetzung:

5 ordentliche und 5 stellvertretende Mitglieder (zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 5. Juli 2021 (BGBl. I S. 2274), zuvor 4 ordentliche und 4 stellvertretende Mitglieder, berufen durch das Parlamentarische Kontrollgremium, nicht zwingend Mitglieder des Deutschen Bundestages

Gremium von Mitgliedern des Haushaltsausschusses gemäß § 10a Absatz 2 der Bundeshaushaltsordnung (BHO) (Vertrauensgremium)

Eine Spezialaufgabe hinsichtlich der parlamentarischen Behandlung der Nachrichtendienste erfüllt seit dem Jahre 1986 das Gremium nach § 10a Bundeshaushaltsordnung (Vertrauensgremium). Seine Aufgabe ist es, die geheimen Wirtschaftspläne der Dienste zu beschließen und während des laufenden Jahres zu kontrollieren, wie die Nachrichtendienste mit den ihnen zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln umgehen. Insofern erfüllt das Gremium eine Aufgabe des Haushaltsausschusses. Der Haushaltsausschuss selbst erfährt nur Endsummen der den Diensten zur Verfügung gestellten Gelder, nicht aber deren Zweckbestimmung im Einzelnen. Diese Regelung stellt den notwendigen Ausgleich her zwischen dem Budgetbewilligungsrecht des Parlaments sowie der Lückenlosigkeit der Finanzkontrolle einerseits und den notwendigen Geheimhaltungsinteressen andererseits. Im Jahre 1999 wurde § 10a BHO um die Absätze 2 und 3 ergänzt. Dadurch wurden die Mitwirkungsbefugnisse des Parlamentarischen Kontrollgremiums in Haushaltsangelegenheiten der Nachrichtendienste gestärkt.

Rechtsgrundlage:

Bundeshaushaltsordnung vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1284), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 1. Juli 2022 (BGBl. I S. 1030)

Zusammensetzung:

- 12. WP:
5 MdB, davon 2 CDU/CSU, 2 SPD, 1 FDP
- 13. WP:
9 MdB, davon 3 SPD, 4 CDU/CSU,
1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und 1 FDP
- 14. und 15. WP:
9 MdB, davon 4 SPD, 3 CDU/CSU,
1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und 1 FDP
- 16. WP:
9 MdB, davon 3 CDU/CSU, 3 SPD, 1 FDP, 1 DIE LINKE.
und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 17. WP:
10 MdB, davon 4 CDU/CSU, 2 SPD, 2 FDP,
1 DIE LINKE. und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 18. WP:
9 MdB, davon 4 CDU/CSU, 3 SPD, 1 DIE LINKE. und
1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 19. WP:
10 MdB, davon 4 CDU/CSU, 2 SPD, 1 AfD, 1 FDP,
1 DIE LINKE. und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 20. WP:
13 MdB, davon 4 SPD, 3 CDU/CSU,
2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 2 FDP, 1 AfD und
1 DIE LINKE.

Bundesfinanzierungsgremium (Gremium nach § 3 Bundesschuldenwesengesetz) (BSchuWG)

Das parlamentarische Gremium nach § 3 des Bundesschuldenwesengesetzes hat mehrere Zuständigkeitsbereiche.

- a) Es übt zum einen die parlamentarische Kontrolle über das Schuldenwesen des Bundes aus. Es wird dabei vom Bundesministerium der Finanzen über alle Fragen des Schuldenwesens des Bundes unterrichtet.
- b) Des Weiteren wird das Gremium seit dem 1. Januar 2010 von der Bundesregierung gemäß § 69a der Bundeshaushaltsordnung über alle Fragen der Beteiligungen des Bundes an privatrechtlichen Unternehmen sowie der Beteiligungsverwaltung durch die Bundesregierung unterrichtet.
- c) Zum 1. Januar 2018 hat das Gremium ferner die Aufgaben des bisherigen Finanzmarktremiums übernommen. Im Rahmen dieser parlamentarischen Kontrollaufgabe gemäß § 10a des Stabilisierungsfondsgesetzes und § 16 des Restrukturierungsfondsgesetzes wird das Gremium vom Bundesministerium der Finanzen in geheimen Sitzungen zu allen Fragen, die das Sondervermögen „Finanzmarktstabilisierungsfonds“ und das Sondervermögen „Restrukturierungsfonds“ betreffen, unterrichtet.
- d) Mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfondsgesetz vom 27. März 2020 hat das Bundesfinanzierungsgremium ferner vom Deutschen Bundestag die parlamentarische Kontrollaufgabe nach § 10a i.V.m. § 25 Absatz 5 des Stabilisierungsfondsgesetzes für das neu errichtete Sondervermögen „Wirtschaftsstabilisierungsfonds“ übertragen bekommen.

Rechtsgrundlagen:

- a) § 3 **Bundesschuldenwesengesetz** vom 12. Juli 2006 (BGBl. I S. 1466), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 3372)
- b) § 69a **Bundeshaushaltsordnung** vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1284), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 1. Juli 2022 (BGBl. I S. 1030)
- c) § 10a **Gesetz zur Errichtung eines Finanzmarkt- und eines Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Stabilisierungsfondsgesetz - StFG)** vom 17. Oktober 2008 (BGBl. I S. 1982), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Oktober 2022 (BGBl. I S. 1902) sowie **Restrukturierungsfondsgesetz für Kreditinstitute (RStruktFG)** vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1900), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 25. März 2022 (BGBl. I S. 571)
- d) § 10a i.V.m. § 25 Absatz 5 **Gesetz zur Errichtung eines Finanzmarkt- und eines Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Stabilisierungsfondsgesetz)** vom 17. Oktober 2008 (BGBl. I S. 1982), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Oktober 2022 (BGBl. I S. 1902)

Zusammensetzung:

- 12. WP:
5 MdB, davon 2 CDU/CSU, 2 SPD, 1 FDP
- 13. WP:
9 MdB, davon 3 SPD, 4 CDU/CSU,
1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und 1 FDP
- 14. und 15. WP:
9 MdB, davon 4 SPD, 3 CDU/CSU,
1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und 1 FDP
- 16. WP:
9 MdB, davon 3 CDU/CSU, 3 SPD, 1 FDP, 1 DIE LINKE.
und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 17. WP:
10 MdB, davon 4 CDU/CSU, 2 SPD, 2 FDP,
1 DIE LINKE. und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 18. WP:
9 MdB, davon 4 CDU/CSU, 3 SPD, 1 DIE LINKE. und
1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 19. WP:
10 MdB, davon 4 CDU/CSU, 2 SPD, 1 AfD, 1 FDP,
1 DIE LINKE. und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 20. WP:
13 MdB, davon 4 SPD, 3 CDU/CSU,
2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 2 FDP, 1 AfD und
1 DIE LINKE.

Gremium von Mitgliedern des Haushaltsausschusses gemäß § 10a des Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetzes

Das parlamentarische Kontrollgremium zum Finanzmarktstabilisierungsfonds überwachte das am 17. Oktober 2008 verabschiedete 480-Milliarden-Euro umfassende Banken-Rettungspaket des Bundes. Der Bundestag wählte die neun Mitglieder am 28. November 2008. Am gleichen Tag konstituierte sich das so genannte Finanzmarktgremium. Die Aufgaben des bisherigen Finanzmarktgremiums übernahm gemäß § 3 des Bundesschuldenwesengesetzes am 1. Januar 2018 das Bundesfinanzierungsgremium. Es wird weiterhin vom Bundesfinanzministerium informiert und berät über grundsätzliche und strategische Fragen sowie langfristige Entwicklungen der Finanzpolitik.

- Rechtsgrundlage: **§ 10a Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz** vom 17. Oktober 2008 (BGBl. I S. 1982), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 10. Juli 2018 (BGBl. I S. 1102)
- Zusammensetzung:
- 16. WP:
9 MdB, davon 3 CDU/CSU, 3 SPD, 1 FDP, 1 DIE LINKE. und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - 17. WP:
10 MdB, davon 4 CDU/CSU, 2 SPD, 2 FDP, 1 DIE LINKE. und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - 18. WP:
9 MdB, davon 4 CDU/CSU, 3 SPD, 1 DIE LINKE. und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - 19. WP:
13 MdB, davon 5 CDU/CSU, 3 SPD, 2 AfD, 1 FDP, 1 DIE LINKE. und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Gremium nach § 41 Absatz 5 des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG)

Die Einrichtung dieses Gremiums war erforderlich geworden, nachdem das Zollkriminalamt die Befugnis erhalten hatte, zur Verhütung von Straftaten nach dem Außenwirtschaftsgesetz oder dem Kriegswaffenkontrollgesetz (KrWaffKontrG) das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis – nach gerichtlicher Anordnung auf Antrag der Staatsanwaltschaft – in Einzelfällen beschränken zu können. Um die parlamentarische Kontrolle sicherzustellen, unterrichtet das Bundesministerium der Finanzen in Abständen von höchstens sechs Monaten das Gremium nach § 41 Absatz 5 AWG, das zunächst aus 5, seit 1995 aus 9 Mitgliedern des Deutschen Bundestages besteht, über die Durchführung der Maßnahmen nach den §§ 39 bis 43 AWG.

- Rechtsgrundlage: **Außenwirtschaftsgesetz** vom 28. April 1961 (BGBl. I S. 481, 495, 1555), aufgehoben durch § 51 dieses Gesetzes in der Fassung des Artikels 3 des Gesetzes vom 16. August 2002 (BGBl. I S. 3165) mit Wirkung vom 1. Januar 2005
- Zusammensetzung:
- 12. WP:
5 MdB, davon 2 CDU/CSU, 2 SPD und 1 FDP
 - 13. WP:
9 MdB, davon 3 SPD, 4 CDU/CSU,
1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und 1 FDP
 - 14. und 15. WP:
9 MdB, davon 4 SPD, 3 CDU/CSU,
1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und 1 FDP

Gremium gemäß § 80 des Zollfahndungsdienstgesetzes (ZFdG)

Das ZFdG-Gremium ist das Nachfolgegremium des Gremiums nach § 41 Absatz 5 des Außenwirtschaftsgesetzes zur Kontrolle der Beschränkung des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses (zuvor Gremium gemäß § 23c Absatz 8 ZFdG, geändert und ersetzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30. März 2021 [BGBl. I S. 402]).

Rechtsgrundlage:

Gesetz über das Zollkriminalamt und die Zollfahndungsämter – Zollfahndungsdienstgesetz (ZFdG) vom 16. August 2002 (BGBl. I S. 3202), aufgehoben durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30. März 2021 (BGBl. I S. 402)

Gesetz über das Zollkriminalamt und die Zollfahndungsämter – Zollfahndungsdienstgesetz (ZFdG) vom 30. März 2021, zuletzt geändert durch Artikel 6 Absatz 1 des Gesetzes vom 5. Juli 2021 (BGBl. I S. 2274)

Zusammensetzung:

- 16. WP:
9 MdB, davon 3 CDU/CSU, 3 SPD, 1 FDP, 1 DIE LINKE. und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 17. WP:
9 MdB, davon 4 CDU/CSU, 2 SPD, 1 FDP, 1 DIE LINKE. und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 18. WP:
9 MdB, davon 4 CDU/CSU, 3 SPD, 1 DIE LINKE. und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 19. WP:
9 MdB, davon 3 CDU/CSU, 2 SPD, 1 AfD, 1 FDP, 1 DIE LINKE. und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 20. WP:
9 MdB, davon 3 SPD, 3 CDU/CSU, 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 FDP und 1 AfD

Gremium nach Artikel 13 Absatz 6 Satz 2 Grundgesetz (GG)

In Artikel 13 Absatz 6 Satz 1 GG ist festgelegt, dass die Bundesregierung den Deutschen Bundestag jährlich über den Einsatz technischer Überwachungsmittel unterrichtet. Nach Satz 2 dieser Vorschrift richtet der Bundestag hierzu ein Gremium ein, das auf der Grundlage dieses Berichts die parlamentarische Kontrolle ausübt. Das Gremium ist erstmals in der 14. Wahlperiode am 5. Juni 2000 konstituiert worden.

Rechtsgrundlagen:

Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes vom 26. März 1998 (BGBl. I S. 610)

Gesetz zur Verbesserung der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität vom 4. Mai 1998 (BGBl. I S. 845), aufgehoben durch Artikel 170 des Gesetzes vom 19. April 2006 (BGBl. I S. 866) mit Wirkung vom 25. April 2006

Zusammensetzung:

- 14. und 15. WP:
9 MdB, davon 4 SPD, 3 CDU/CSU,
1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und 1 FDP
- 16. WP:
9 MdB, davon 3 CDU/CSU, 3 SPD, 1 FDP, 1 DIE LINKE.
und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 17. WP:
9 MdB, davon 4 CDU/CSU, 2 SPD, 1 FDP, 1 DIE LINKE.
und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 18. WP:
9 MdB, davon 4 CDU/CSU, 3 SPD, 1 DIE LINKE. und
1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 19. WP:
9 MdB, davon 3 CDU/CSU, 2 SPD, 1 AfD, 1 DIE LINKE.,
1 FDP und 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 20. WP:
13 MdB, davon 4 SPD, 3 CDU/CSU,
2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 2 FDP, 1 AfD und
1 DIE LINKE.

□ Angaben für den Zeitraum bis 1994 s. **Datenhandbuch 1949 – 1999**, Kapitel 12.7.